

Unversteuerte Zigaretten gefunden

Hohenlohekreis. Da ein 43-jähriger Mann bei einer Zollkontrolle am Samstagabend unrichtige Angaben zu anmeldspflichtigen Waren gemacht hatte, leitete der Zoll nunmehr ein Strafverfahren gegen den Fahrer eines serbischen Satelzugs ein.

Auf der Rastanlage Hohenlohe Nord an der Autobahn A 6 kontrollierten Beamte der Kontrolleinheit Verkehrswege des Hauptzollamtes Heilbronn den Transport aus Serbien mit Ziel Belgien. Nachdem die Zöllner in einer ersten Befragung, bei der der Mann lediglich acht Schachteln Zigaretten anmeldete, eine Kabinenkontrolle ankündigte, übergab der Beschuldigte den Einsatzkräften zwei große reißfeste Säcke.

Diese Säcke waren in der Fahrerkabine gelagert und beinhalteten insgesamt 32 Stangen unversteuertes Zigaretten. Es handelte sich dabei um sechs unterschiedliche Zigarettenmarken.

Der Steuerwert dieser geschmuggelten Zigaretten beträgt 1089 Euro. Sie wurden vom Zoll sichergestellt.

ADELSHEIM

Kein Kinomobil am Dienstag

Adelsheim. Am Dienstag, 24. März, wollte das Kinomobil Baden-Württemberg wieder zu Gast im Kulturzentrum in Adelsheim sein und drei Filme zeigen. Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie muss das Kinomobil im März nun aber leider ausfallen.

Keine „VISA“-Hauptversammlung

Adelsheim. Am Freitag, 27. März, hätte ab 19 Uhr die Jahreshauptversammlung des Schwimmbadfördervereins „VISA“ in der Gaststätte „Alessia“ in Adelsheim stattfinden sollen. Die geplante Jahreshauptversammlung findet aber wegen der Pandemie nicht statt. Die Verantwortlichen werden zu einem späteren Zeitpunkt den Termin nachholen, wurde betont.

Theater in Sennfeld abgesagt

Sennfeld. In Anbetracht der jüngsten Entwicklungen zum Thema Coronavirus hat die Theatergruppe Sennfeld entschieden, die beiden Aufführungen am 21. März und 4. April abzusagen. Es ist geplant, die Veranstaltungen in der zweiten Jahreshälfte durchzuführen. Zu gegebener Zeit werden die Verantwortlichen über die neuen Termine informieren.

Verwaltungsstelle Sennfeld zu

Sennfeld. Wegen der Infektionsgefahr Coronavirus ist die Verwaltungsstelle Sennfeld zum Schutz der Bürger und zum Schutz der Rathausmitarbeiter ab sofort geschlossen. Die Verwaltung arbeitet aber natürlich trotzdem weiter: In dringenden Fällen kann sich per Telefon (06291/6200-0, 6200-27 Julian Bauer) melden, alternativ eine E-Mail schreiben an: info@adelsheim.de. Sollte ein persönlicher Termin zwingend erforderlich sein, kann dieser nach vorheriger Abstimmung vereinbart werden. Bei Themen, die auch zu einem späteren Termin erledigt werden können, werden die Bürger gebeten, dass sie sich in ein paar Wochen wieder an die Verwaltung wenden, wenn die Zugangsbeschränkungen aufgehoben sind.

Derzeit kein Vereinssport

Leibstadt. Der Vereinssport des SV Leibstadt wird wegen des Coronavirus bis auf Weiteres ausgesetzt. Daher finden momentan keine Veranstaltungen/Aktivitäten im Verein statt. Sportler und Mitglieder werden um Verständnis für diese Maßnahme gebeten.

ROSENBERG

TSV-Generalversammlung fällt aus

Rosenberg. (F) Die Generalversammlung des TSV Rosenberg, die für Freitag, 27. März, im Sportheim geplant war, wurde jetzt abgesagt. Gleiches gilt auch für die Generalversammlung des Fördervereins des TSV.

Termine des Männertreffs fallen aus

Sindolshaus. Die drei geplanten Veranstaltungen des „Singelscher Männertreffs“ am Montag, 23. März, am Samstag, 28. März, und am Dienstag, 31. März, fallen wegen des Coronavirus aus. Sie werden zu einem späteren Zeitpunkt wieder ins Programm genommen.

Schlachtfest abgesagt

Hirschlanden. (F) Bei der Feuerwehrtätigkeit Hirschlanden ergeben sich wegen der aktuellen Coronakrise einige Terminänderungen: So wurde das für den 28. März geplante Schlachtfest am Feuerwehrgerätehaus abgesagt. Und das am 23. Mai geplante Geburtstagsfest „30 Jahre Jugendfeuerwehr“ wurde auf den Monat September verschoben.

Bürger helfen Bürgern

Gemeinde Seckach organisiert Einkaufsservice und Gassidienst – Weitere Helfer gesucht

Seckach/Großbeicholzheim/Zimmern.

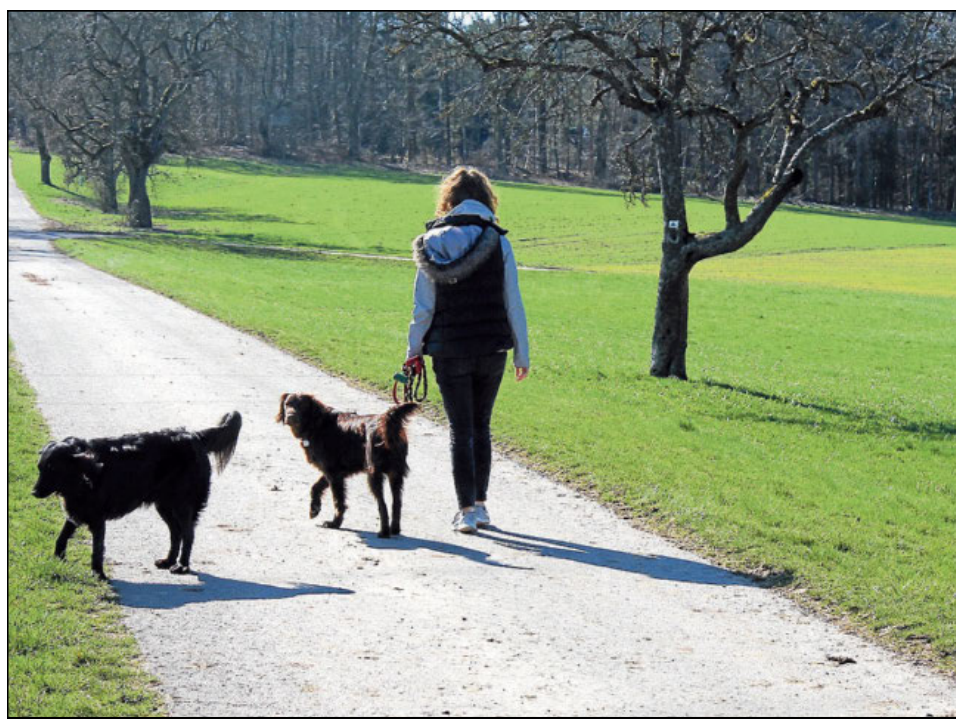
„Alle gemeinsam – keiner einsam/Bürger helfen Bürgern!“ Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie sucht die Gemeinde Seckach in Zusammenarbeit mit dem ehrenamtlichen Fahrdienst und mit dem Verein „Zeitbank plus“ Seckach Helferinnen und Helfer, die dazu bereit wären, einen Einkaufsservice zum Seckacher Nahkauf-Markt Hovemann und zu den weiteren Geschäften in der Gesamtgemeinde anzubieten.

Diesen Einkaufsservice können nur Einwohnerinnen und Einwohner in Anspruch nehmen, die ihre eigene Wohnung aus gesundheitlichen Gründen verlassen können, ihre Wohnung aufgrund von häuslicher Quarantäne nicht verlassen dürfen bzw. zu einer Risikogruppe für das neuartige Coronavirus gehören.

Wer also bereit ist und gesundheitlich dazu in der Lage wäre, sich in diesem Sinne als Einkaufshelfer/in zu engagieren, wird hiermit gebeten, sich unter Angabe seiner/ ihrer Kontaktdaten bei der Gemeinde Seckach per Mail (info@seckach.de) oder telefonisch (06292/ 9201-0) zu melden. Es ist zu beachten, dass sich Helfer mit diesem Engagement unter keinen Umständen selbst gefährden sollen.

Die Koordination der Einkäufe wird dann dankenswerterweise vom Fahrdienst der Gemeinde Seckach übernommen. Wer seine notwendigen Besorgungen also nicht mehr selbst erledigen kann, darf sich direkt an die Telefonzentrale des Fahrdienstes wenden. Diese ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 9 bis 12 Uhr unter folgender Rufnummer zu erreichen Tel. 06292/288015.

Der weitere Ablauf sieht dann vor, dass sich die ehrenamtlichen Einkaufshelfer



Solidarität wird hier groß geschrieben: In Seckach und vielen anderen Gemeinden der Region werden wegen Corona Dienste auf ehrenamtliche Basis eingerichtet, die von der Einkaufshilfe bis zum Gassigehen (Foto) gehen. Foto: Joachim Casel

bei den Betroffenen telefonisch oder per E-Mail melden und die Einkaufswünsche aufnehmen. Natürlich muss es die Produkte in den Seckacher Geschäften zu kaufen geben.

Die Einkäufe werden dann von den Einkaufshelfern besorgt und zusammen mit dem Kassenzettel gegen Bezahlung ausgeliefert. Gegebenenfalls muss der Austausch der notwendigen Informationen wie z.B. die Kaufpreissumme per Telefon geklärt werden und die Waren-/Geldübergabe bei geschlossener Haustüre per Sichtkontakt erfolgen.

Die Einkäufe werden selbstverständlich mit der notwendigen Diskretion abgewickelt.

Außerdem könnte es auch Hundehalter geben, die aufgrund der oben genannten Gründe mit ihrem vierbeinigen Freund nicht mehr Gassigehen können. Menschen, die bereit wären, diesen Dienst zu übernehmen, möchten sich bitte ebenfalls bei der Gemeindeverwaltung melden. Der Bedarf an Gassigehern ist dann wieder bei der Fahrdienstzentrale unter der oben genannten Telefonnummer anzumelden.

Die Planung für die Vorplatzsanierung steht

Baubeginn am Eingang der Kirche St. Marien naht – Kosten 160 000 Euro – Mitgliederversammlung des kirchlichen Baufördervereins

Adelsheim. Die Mitgliederversammlung des kirchlichen Baufördervereins der katholischen Kirche St. Marien fand am vorletzten Sonntag im Anschluss an den Gottesdienst statt. Zur Mitgliederversammlung begrüßte der Vorsitzende Andreas Reize die Mitglieder und gab zu nächst einen kurzen Rückblick über die Vereinsarbeit seit der letzten Mitgliederversammlung sowie über die Situation des Baufördervereins: Aktuell gehören dem Bauförderverein 69 Mitglieder an. Weitere Mitglieder seien immer willkommen und auch dringend nötig.

Der Bauförderverein der katholischen Kirche St. Marien unterstützt die Erhaltung der Bausubstanz sowie die Planung und Durchführung von Maßnahmen mittlerweile seit 25 Jahren.

Im weiteren Verlauf der Sitzung gab Andreas Reize den detaillierten Kassenbericht der verhinderten Gisela Bopp bekannt:

An das Erzbischöfliche Ordinariat wurden im Jahre 2019 2980 Euro zur unterstützenden Schuldentilgung überwiesen. Nach Abzug einiger Ausgaben beträgt der Kassenbestand zum 31. Dezember 2019 455 Euro.

Andreas Reize bedankte sich bei Gisela Bopp für die einwandfreie, akribische Kassenführung sowie für ihr großes, langjähriges und zuverlässiges Engagement.

Weiterer Tagesordnungspunkt war der Abschluss der Planung der Sanierung des Vorplatzes der Kirche. Es folgte eine ausführliche Information über die

bestehende Vorplatzerneuerung am Eingang der Kirche St. Marien durch Pfarrer Andreas Schneider. Andreas Schneider informierte eingehend über den derzeitigen Stand der Planung und den Beginn der Sanierung des Vorplatzes durch die Architektin Susanne Kistner. Die Planung sei abgeschlossen. Die abschließend geschätzten Kosten belaufen sich nun voraussichtlich auf 160 000 Euro.

Diese Kosten teilen sich wie folgt auf: ein Drittel Zuschuss der Erzdiözese Freiburg, ein Drittel Darlehen der Erzdiözese Freiburg und ein Drittel Haushalt der Pfarrgemeinde Adelsheim.

Mit der Umsetzung der Baumaßnahme soll schon recht bald begonnen werden.

Die Beiträge und das Engagement des Baufördervereins seien auch in dieser Sache unverzichtbar. Auch würden Spenden für die Baumaßnahme immer gerne angenommen.

Andreas Reize bedankte sich bei allen, die sich bisher ehrenamtlich für die Vorplanung der anstehenden Baumaßnahme „Vorplatz-Sanierung“ eingesetzt und mitgewirkt haben. Sein besonderer Dank galt Stefan Unmüßig, welcher die anstehende Baumaßnahme seitens der Pfarrgemeinde auch weiterhin konstruktiv begleiten wird. Er sei eine große Hilfe, wenn es um die kleinen wie die großen Arbeiten gehe.

Die Sitzung endete mit einem Dank des Vorsitzenden an die engagierten Mitglieder.

Patientenverfügung „so früh wie möglich“

Palliativmediziner Dr. Albrecht Rottmann hielt Vortrag beim VdK-Ortsverband Osterburken – Ehrungen verdienter Mitglieder

Osterburken. (F) Im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung des VdK-Ortsverbands Osterburken im Marc-Aurel-Saal des Römermuseums, die kurz vor Beginn der Einschränkungen durch die Coronakrise stattfand, stand der Vortrag von Dr. Albrecht Rottmann (Wertheim), der über die Themen Patienten- und Betreuungsverfügung sowie Vorsorgevollmacht referierte. Außerdem fanden Ehrungen statt.

Vorsitzender Werner Sabelhaus hieß den Internisten und Palliativmediziner Dr. Rottmann willkommen, der anschließend in seinem Vortrag an das als Grundlage und Ausgangspunkt der Patientenverfügung anzusehende Selbstbestimmungsrecht „Der Mensch hat dabei Anspruch auf seinen eigenen Körper, aber keinen Anspruch auf aktive Handlungen anderer“ erinnerte. Dabei bezog er sich auf die Sterbehilfe, die den Einsatz eines Arztes bedinge, aber in Deutschland verboten sei. Das Selbstbestimmungsrecht könne sich auch auf eine Zeitspanne beziehen, in der ein Mensch nicht mehr zu eigenen Entscheidungen fähig sei oder diese nicht mehr klar artikulieren könne. So sei eine Patientenverfügung „so früh wie möglich“ und nicht erst in der Krankheitsphase abzugeben, sagte der erfahrene Mediziner, der auch betonte, dass „alle Eingriffe die Einwilligung des Patienten voraussetzen“. Diese Zustimmung müsse sich auch auf konkrete Situationen beziehen und ärztliche Aufklärungen bedingen. Vorteilhaft sei die Patientenverfügung insofern, weil man mit seiner Einstellung das Recht auf Selbstbestimmung wahrnehme, dem Arzt eine Richtschnur für gewünschte einzuleitende Maßnahmen erteile und die An-

gehörigen damit entlaste. Man solle jedoch Gewünschtes als auch Abgelehntes festhalten, den Bevollmächtigten und den Hausarzt einweihen, aber sich auch im Klaren sein, dass die Patientenverfügung jederzeit widerrufen und immer aktualisiert werden kann. Wer eine solche ständig überprüfe mache keinen Fehler, sagte Dr. Rottmann und wies darauf hin, dass alle Menschen das Recht auf eine Behandlung bis zum letzten Atemzug hätten. Dabei sei der Wille des Patienten für den Anfang und auch das Ende einer Behandlung bindend. Zudem gelte stets der Grundsatz „im Zweifel für das Leben“.

Angesprochen wurden von Dr. Rottmann auch die wichtigen Themen „Vorsorgevollmacht“ und „Betreuungsverfügung“. Die Vorsorgevollmacht verleihe, dass bei eigener Entscheidungsfähigkeit eine Person des Vertrauens als Bevollmächtigter für Behandlungsentscheidungen eingesetzt wird.

Die Betreuungsverfügung trete ein, wenn die Bestellung einer Vormundschaft zur Debatte stehe. Wer keine Person seines Vertrauens als Betreuer im Falle eines Falles benenne, erhalte einen gerichtlich zugewiesenen Betreuer, erklärte Dr. Rottmann.

Sehr detailliert erläuterte er dann ein Musterformular, in das konkrete Situationen wie gewollte und abgelehnte ärztliche und pflegerische Maßnahmen niederschreiben seien. Die Inhalte müssten mit dem behandelnden Arzt oder einem Notar besprochen werden. Sind die Unterlagen dann fertig aufgesetzt, sollte man auch darauf achten, diese so zu deponieren, dass die Angehörigen diese auch finden können.

Für seinen ausgezeichneten Vortrag erhielt er viel zustimmenden Beifall, und VdK-Vorsitzender Werner Sabelhaus sagte ihm Dank für die interessanten Ausführungen.

Am Ende der Veranstaltung ehrte der Vorsitzende im Café des Römermuseums zahlreiche langjährige Mitglieder für ihre Treue zum VdK. Zu vor ging Sabelhaus auf die geplanten Termine in diesem Jahr ein.

Bürgermeister Jürgen Galm und stellvertretende Vorsitzende Georg Godowitsch übergaben das silberne Treueabzeichen für zehnjährige Mitgliedschaft an: Elke Albrecht, Brigitte Blischke, Günter Blischke, Reinhold Fallmann, Veronika Fuchs, Friedrich Funk, Thomas Hemberger, Silvia Herbing-Moghadam, Stefan Kasunic, Heike Kasunic-Deptner, Gernot Matt und an Sonja Rüdinger-Matt.

Mit dem goldenen Treueabzeichen für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Werner Sabelhaus und Rosemarie Sawatzki geehrt. Irmtraud Wörner erhielt das goldene Treueabzeichen für 40-jährige Mitgliedschaft. Allen Geehrten wurden zudem eine Ehrenurkunde und ein Präsent des Vereins überreicht. Mit einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen endete die Versammlung.



Bei der Mitgliederversammlung des VdK-Ortsverbands Osterburken nahmen ein interessanter Vortrag über Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht von Dr. Albrecht Rottmann sowie die Ehrungen verdienter Mitglieder (Foto) breiten Raum ein. Foto: Helmut Frodl

Blutspendeaktion

Osterburken. Am Donnerstag, 9. April, findet in der Baulandhalle Osterburken in der Zeit von 14.30 bis 19.30 Uhr eine Blutspendeaktion des DRK statt. Auch in Zeiten der Grippewelle und des Coronavirus sind alle auf Blutspender angewiesen. Jede Spende ist enorm wichtig und für chronisch Erkrankte und Notfallpatienten oftmals der einzige Weg, um zu überleben. Der Termin wird unter höchsten Hygiene- und Sicherheitsstandards durchgeführt.

Info: Bei weiteren Fragen können sich Bürger an die Hotline des DRK-Blutspendedienstes Baden-Württemberg/Hessen wenden (Tel. 0800/194911).

OSTERBURKEN

Rathaus und Verwaltungen zu

Osterburken. Das Rathaus sowie die Ortschaftsverwaltungen sind aufgrund der aktuellen, dynamischen Entwicklungslage des Coronavirus bis auf Weiteres geschlossen. Dringende und unaufschiebbare Amtsgeschäfte können dennoch erledigt werden. Hierzu steht die Stadtverwaltung telefonisch unter 06291/401-0, oder per E-Mail unter info@osterburken.de zur Verfügung. Auf www.osterburken.de findet man außerdem eine Telefon- und Mailliste aller Beschäftigten im Rathaus.

Sportbetrieb beim SVS eingestellt

Schlierstadt. Aufgrund der aktuellen Situation um den Coronavirus wurde jeglicher Sportbetrieb beim SV Schlierstadt vorerst bis zum 5. April eingestellt. Die Sperrung des Sportbetriebs kann sich durchaus auch noch verlängern. Die Verantwortlichen des SVS geben bekannt, wann der Sportbetrieb wieder aufgenommen werden kann.